

Vorwort

Liebe Leserin, lieber Leser,

ich darf mich zunächst einmal dafür bedanken, dass Sie sich für dieses Buch entschieden haben – es soll Ihnen als Ratgeber und Inspirationsquelle dienen. In den ersten Kapiteln erfahren Sie, welche gestalterischen Aspekte bereits bei Konzeption und Planung berücksichtigt werden müssen. Dabei geht ein ganzes Kapitel auf die Planung und Gestaltung eines Urlaubsfilms ein. Zudem stelle ich Ihnen in einem Kapitel eine Auswahl der wichtigsten Filmarten und deren Besonderheiten und Bedeutung vor. Stehen Sie gerade vor der Entscheidung eine neue Kamera zu kaufen, oder wollen Sie Ihre Kameraausrüstung erweitern? In Kapitel 6, *Die Wahl der Kamera*, ab Seite 63 erläutere ich Ihnen die gängigen Kameratypen und was diese zu leisten vermögen. Spätestens nach Lektüre dieses sehr übersichtlichen und auf das notwendigste beschränkten Kapitels werden Sie den Ihren Anforderungen entsprechenden Kameratyp finden.

Die Videowelt ist gespickt mit technischen Fachbegriffen und deren Abkürzungen. Im Kapitel 9, *Video Know-how*, ab Seite 91 habe ich diesen Begriffsdschungel für Sie entwirrt und die Dinge so strukturiert dargestellt, das auch Einsteiger und ungeübte Anwender daraus schlau werden.

Im Kapitel 10, *Die richtige Kameraeinstellung*, ab Seite 105 geht es dann darum, wie Sie eine Kamera optimal einstellen. Die hier vorgestellten Prinzipien lassen sich auf einen Großteil der heute verfügbaren Kameras übertragen. Allerdings können in diesem Zusammenhang bestimmte Aspekte auf videofähige Fotokameras, Action-Cams oder Smartphones nicht bzw. nicht ohne weiteres übertragen werden. Aus diesem Grund erläutere ich Ihnen in jeweils einem separaten Kapitel den Umgang mit diesen Kameratypen. Sie planen mit einer Drohne aus luftiger Höhe zu filmen? In diesem Fall können Sie sich in Kapitel 16, *Drohnen*, ab Seite 173 dazu einen ersten Überblick verschaffen. Ob Sie nun mit einer Drohne, mit einem Smartphone oder einem klassischen Camcorder filmen – verwackelte Bilder sind nicht angesagt. Daher hat sich die Industrie eine Menge einfallen lassen um Ihre Aufnahmen zu »entwackeln«. Welche Möglichkeiten es in dieser Hinsicht gibt erfahren Sie in Kapitel 12, *Unverwackelt ist besser*, ab Seite 135. Die Freude an schönen Bildern ist schnell getrübt, wenn der Ton nicht ordentlich aufgezeichnet wurde. Welche Maßnahmen Sie dazu ergreifen können, erfahren Sie in Kapitel 11, *Guter Ton ist kein Zufall*, ab Seite 129.

Sind ihre Videoaufnahmen »im Kasten«, geht es an den Videoschnitt. Sollten Sie noch kein Videoschnittprogramm Ihr Eigen nennen oder möchten Sie sich in dieser Hinsicht verändern, darf ich Ihnen die Lektüre des Kapitels 17 empfehlen, in dem ich die gängigsten Videoschnittprogramme vorstelle. Ist Ihr Computer fit für den Videoschnitt? Ob das so ist und wie Sie Ihren Computer im Zweifelsfall fit für den Videoschnitt machen können, lesen Sie in Kapitel 18, *Den eigenen Rechner fit für den Video-*

schnitt machen, ab Seite 197. Jetzt kann es mit dem Schnitt dann auch endlich losgehen. In den Kapiteln 19 bis 22 erläutere ich Ihnen dazu die typische Vorgehensweise. Neben verschiedenen Schnitttechniken können Sie hier auch nachlesen, wie Sie mit Audio im Schnitt umgehen. Neben der Verarbeitung der aufgezeichneten Audioinformation finden Sie hier Infos dazu, wie Sie Video mit Musik unterlegen oder einen Sprechertext aufzeichnen. Das Freistellen von Personen und Gegenständen vor einem grünen Hintergrund wird ebenfalls thematisiert. Zu guter Letzt gilt es, den fertigen Film in Dateiform auszugeben und/oder auf ein Videoportal wie YouTube oder Vimeo hochzuladen. Was hierbei und bei der Ausgabe auf DVD und Blu-ray Disc zu beachten ist, finden Sie im letzten Kapitel des Buches. Damit Sie zu all diesen Themen eben schnell mal etwas nachschlagen können, ist das Buch mit einem umfangreichen Stichwortverzeichnis ausgestattet.

Ich wünsche Ihnen viel Freude bei Dreh und Schnitt!

Martin Quedenbaum